



Landeshauptstadt München, Baureferat
80992 München

An den
Bezirksausschuss 10
Moosach
Herrn Wolfgang Kuhn
Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Straße 28 a
80993 München

Tiefbau Straßen- und
Parkraummanagement
BAU-T23-SPM

Schragenhofstraße 6
80992 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Schragenhofstraße 6
Zimmer: [REDACTED]
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

04.01.2024

Sicherer Zugangsbereich für das städtische Haus für Kinder in der
Postillonstr. 11a

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06139 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 10 Moosach
vom 20.11.2023

Sehr geehrter Herr Kuhn,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihren Anliegen „Anbringung von Gefahrenzeichen“ (Punkt 1), „Sperrgitter“ (Punkt 2) sowie
„weitere Maßnahmen zur besseren Erkennbarkeit von Kindern“ (Punkt 3) kann Ihnen das
Baureferat Folgendes mitteilen:

Zu Punkt 1:

Das Mobilitätsreferat hat die Örtlichkeit überprüft und nimmt wie folgt Stellung:
„Die Aufstellung des Zeichens 136 kann regelmäßig nur dort in Betracht kommen, wo Kinder
erfahrungsgemäß häufig auf die Fahrbahn laufen. Bei Krippen, in denen in aller Regel nur
Kinder bis zu einem Alter von drei Jahren untergebracht sind, dürfte dies wohl nicht der Fall
sein. Selbst bei Kindern im Kindergartenalter muss davon ausgegangen werden, dass diese
von ihren Eltern -oder hierzu beauftragten anderen mündigen Personen- sicher zum
Kindergarten gebracht und von dort auch wieder abgeholt werden. Tagsüber befinden sich die
Kinder in der Obhut des Kindergartenpersonals, das ebenfalls verpflichtet ist, dafür Sorge zu
tragen, dass kein Kind unbeaufsichtigt auf die Straße laufen kann.“

An sich gilt, dass nach den einschlägigen Bestimmungen der StVO, Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs sowie Gefahrzeichen (hierzu zählt auch das Zeichen 136 StVO „Kinder“) nur noch dann angeordnet werden dürfen, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung erheblich übersteigt. In Tempo-30-Zonen ist die Anordnung des Zeichens wegen der mäßigen Geschwindigkeiten, die dort gefahren werden, im Regelfall ganz entbehrlich.

Eine Gefahrensituation bzw. besondere Anhaltspunkte, die die Errichtung eines Gefahrzeichens in der Postillonstraße rechtfertigen würden, sind dem Mobilitätsreferat nicht bekannt.

Die Unfallstatistik ist unauffällig. Seit Eröffnung des Hauses für Kinder sind keine Unfälle aktenkundig. Die Straßenführung bzw. der Streckenverlauf und -ausbau der Postillonstraße ist geradlinig und gut einsehbar.“

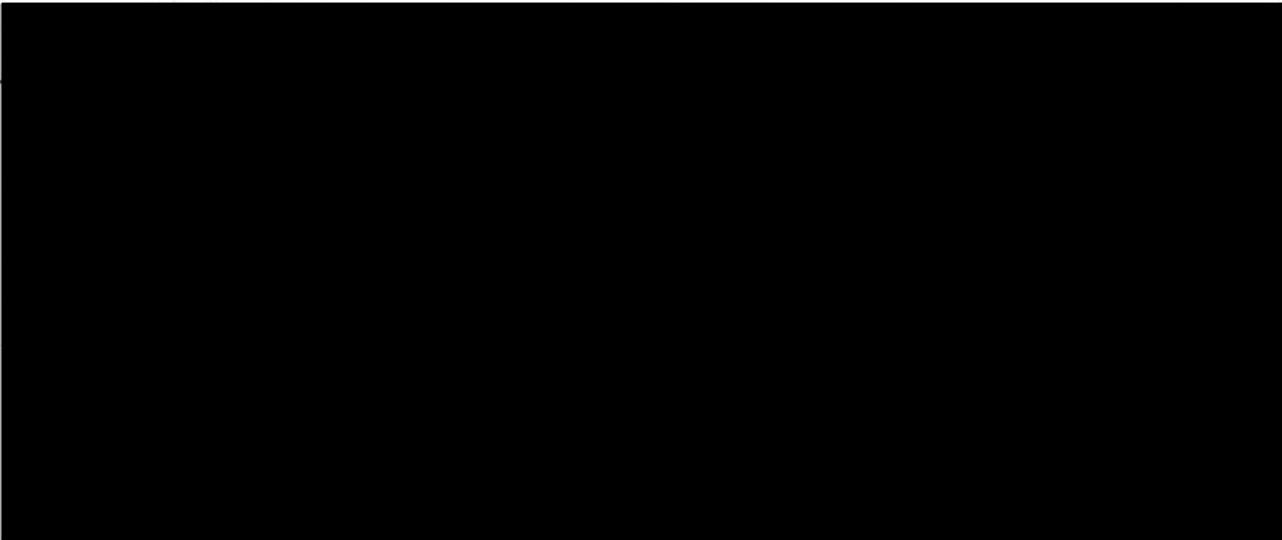
Zu Punkt 2:

Das Baureferat errichtet Geländer vor Eingangsbereichen von Einrichtungen, die direkt an die öffentliche Verkehrsfläche angrenzen und wo eine besondere Gefahrenlage -beispielsweise durch schmale Gehwege und durch hohes Verkehrsaufkommen- gegeben ist. Insbesondere bei Schulen, wo keine Hol- und Bringpflicht besteht und die Schüler*innen selbstständig und ohne Aufsicht das Schulgebäude verlassen, haben die Geländer ihre Berechtigung und können die Sicherheit im unmittelbaren Eingangsbereich erhöhen. Zu berücksichtigen ist dabei immer, dass Geländer den Gehweg um knapp einen halben Meter verschmälern und beispielsweise für mobilitätseingeschränkte oder sehbehinderte Personen Barrieren darstellen. Der Eingangsbereich zum Haus für Kinder an der Postillonstraße hingegen ist seitlich über einen großzügig gestalteten Vorplatz zu erreichen. Ein Konflikt mit dem Fahrverkehr tritt daher nicht auf, zumal sich die Kinder, wie bereits in der Stellungnahme des Mobilitätsreferats dargestellt, ständig beaufsichtigt auf dem Privatgelände und im öffentlichen Straßenraum bewegen.

Zu Punkt 3:

Gemäß der Einschätzung zur Gefahrenlage unter Punkt 1 sind weitere verkehrsrechtliche Maßnahmen durch das Mobilitätsreferat im Straßenraum nicht geplant. Sichtbeziehungen können nur dann verbessert werden, wenn Sichthindernisse jeglicher Art entfallen. Ein Ersatz von parkenden Autos durch Fahrradständer oder anderem Straßenmobiliar erzielt keine Verbesserung der Sichtbeziehungen.

Mit freundlichen Grüßen



gez.